

Fraktion SVP GGR
c/o Roman Küng
Fraktionspräses
6300 Zug



Zug, 12.6.2024

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 12.06.2024
Bekanntgabe im GGR : 18.06.2024

Herrn
Roman Burkard, Gemeinderat
Präsident GGR Stadt Zug
c/o Stadtkanzlei im Stadthaus
Gubelstrasse 22
6300 Zug

Interpellation: «Geissen aufgeschlitzt» – was kommt als nächstes?

Sehr geehrter Herr Präsident

Mit grösstem Befremden und Unverständnis quittiert die SVP Fraktion im GGR die Meldung, dass in der Nacht auf Montag, 10. Juni 2024 in Oberwil b. Zug auf der Weide beim Alterszentrum Mülimatt zwei Geissen der Bauch aufgeschlitzt wurde. In der Nähe des Tatorts wurden zwei stark betrunkene Asylbewerber im Alter von 26 und 30 Jahren verhaftet, sowie die Tatwaffe sichergestellt. Es besteht laut Zuger Polizei der sehr dringende Tatverdacht, dass diese zwei Asylbewerber die Geissen aufgeschlitzt haben. Diese grauenhafte Tat machte schweizweit Schlagzeilen, viele Bürgerinnen und Bürger haben sich bei uns mit Zuschriften gemeldet. Der genannte Fall, wie auch die allgemein stark steigende Kriminalität von Asylbewerbern, haben grossen negativen Einfluss auf das kollektive Sicherheitsempfinden.

Die SVP Fraktion der Stadt Zug stellt dem Stadtrat folgende dringliche Fragen:

1. Welche Sofortmassnahmen hat die Stadt Zug nach dieser Straftat bereits ergriffen um Mensch und Tier vor solchen Gewalttaten zu schützen?
2. Wie kann es sein, dass sich Asylbewerber mitten in der Nacht, bzw. in den früheren Morgenstunden stockbetrunken im öffentlichen Raum aufhalten? Wie will der Stadtrat sicherstellen, dass eine lückenlose An- und Abwesenheitskontrolle Asylunterkünften auf Stadtboden auch tatsächlich eingehalten wird? Ist er mit dem Regierungsrat diesbezüglich in Kontakt?
3. Gemäss Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2'876 vom 14. Mai 2024 wird ein Kredit für den Einkauf von neu 2'100 Leistungsstunden (von 2021-2024: 2'000 Leistungsstunden) für Sicherheitsassistenten und private Sicherheitsdienste beantragt. Seit Abschaffung der Stadtpolizei verfügt der Stadtrat lediglich noch über dieses Mittel zum Schutz der Zuger Bevölkerung. Ist das Stadtrat bereit, dieses Kontingent umgehend massiv zu erhöhen?
4. Wie will der Stadtrat mit den kantonalen Behörden sicherstellen, dass die Stadtbevölkerung künftig vor solch grausamen Straftaten von Asylbewerbern geschützt wird? Welche Massnahmen sind dazu langfristig angedacht?

Wir wünschen die rasche schriftliche Beantwortung unserer Fragen und weitere Informationen zur aktuellen Sicherheitslage in der Stadt und danken dem Stadtrat dafür bereits im Voraus.

Namens der ganzen SVP-Fraktion:

Roman Küng, Fraktionspräsident